

Ressort: Finanzen

Deutsche brauchen weniger Energie zum Heizen

Berlin, 28.09.2016, 00:00 Uhr

GDN - Um die Wohnungen in Deutschland zu heizen, sind im Jahr 2015 sechs Prozent weniger Energie nötig gewesen als im Vorjahr. Das zeigt der Wärmemonitor des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW), über den die "Süddeutsche Zeitung" berichtet.

Grund des Rückgangs ist, dass viele Eigentümer ihre Immobilien energetisch saniert haben. Seit dem Jahr 2003 ist der Heizenergie-Bedarf der Mehrfamilienhäuser insgesamt um 18 Prozent zurückgegangen. Dank niedriger Öl- und Gaspreise sind auch die Heizkosten pro Kilowattstunde im Jahr 2015 um sechs Prozent gesunken, wie das DIW berichtet. Bereits im Vorjahr waren die Energiepreise um sieben Prozent zurückgegangen. Die Studie basiert auf den Heizkostenabrechnungen mehrerer Tausend Mehrfamilienhäuser in Deutschland. Das DIW erhebt den Wärmemonitor jährlich in Zusammenarbeit mit dem Energiedienstleister Ista. Der Einfluss des Wetters wurde aus den Daten herausgerechnet.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-78662/deutsche-brauchen-weniger-energie-zum-heizen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619